

Graphische Stimmen

Organ für Vertretung der Interessen aller in graph. Kunstankalten, Buchbindereien, (und verwandten Berufen) der Papier-, Tapeten- und Farbenbranche beschäftigten gelehrten Arbeiter, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen.

Erscheint alle 14 Tage. Abonnementspreis 75 Pf. vierteljährlich.
Für die Mitglieder durch die Zahlstellen gratis.

Redaktion u. Verlag: Adm. Ehrenfeld, Körnerstr. 25.
Redaktionslfd.: Montag-Abend. Eigentum u. Verlag des
Verbandes. Verantwortlich Adm. Schwarz-Rhein-Ehrenfeld.

Anzeigenpreis: die 4te Sp. Zeile 20 Pf.
Für Mitglieder und in Verhandlungsangelegenheiten 10 Pf
Für Postweg: Postamt Adm.-Ehrenfeld.

Bekanntmachungen des Zentralvorstandes.

Den Ortsvereinigungen und Mitgliedern des Verbandes ist bekannt, daß die Redaktion und Geschäftsleitung des Zentralvorstandes "Graphische Stimmen" bis auf Weiteres dem Zentralvorstand übergeben wurde. (S. Nr. 14) Der Zentralvorstand vom 27. Juli. Die Geschäftsleitung des Zentralvorstandes, bestehend aus dem Vorsitzenden Adm. Ehrenfeld, Adm. Schwarz und dem Schriftführer Adm. Schwarz, ist zu richten.

Die Leitung der Zahlstellen des Zentralvorstandes ist dem Zentralvorstand übergeben worden. Die Zahlstellen sind im September d. J. in dem Zentralvorstand abgehalten worden. Die Zahlstellen sind im September d. J. in dem Zentralvorstand abgehalten worden. Die Zahlstellen sind im September d. J. in dem Zentralvorstand abgehalten worden.

Die Zahlstellen sind im September d. J. in dem Zentralvorstand abgehalten worden. Die Zahlstellen sind im September d. J. in dem Zentralvorstand abgehalten worden. Die Zahlstellen sind im September d. J. in dem Zentralvorstand abgehalten worden.

Die Zahlstellen sind im September d. J. in dem Zentralvorstand abgehalten worden. Die Zahlstellen sind im September d. J. in dem Zentralvorstand abgehalten worden. Die Zahlstellen sind im September d. J. in dem Zentralvorstand abgehalten worden.

Bei der Zentralliste gingen bis zum 27. Juli an über und Beschlüssen ein: Bielefeld, Düsseldorf, Essen, Giesfeld, Herdorf, J. H. Negenburg, München, Sauer, Weidenberg, Würzburg, Dürren und Wenden. Die übrigen Zahlstellen sind dem Zentralvorstand übergeben worden. Die übrigen Zahlstellen sind dem Zentralvorstand übergeben worden. Die übrigen Zahlstellen sind dem Zentralvorstand übergeben worden.

Der Zentralvorstand.
Vorsitzender: Adm. Ehrenfeld.
Schriftführer: Adm. Schwarz.

Deutsche Ziele für die Agitation.

Der Artikel "Erwidrerung" in der letzten Nummer des Zentralorganes hat den Anschein erweckt, als ob es außer Hand und Hand wäre. Derselbe sollte in zwei haben, die Agitation zu fördern, allein, er hat in diese Eigenschaften. Etwas Gutes aber hätte der Artikel doch für sich, nämlich: Fast sämtliche Ortsgruppen sind durch Protest-Resolution und Brandbriefe ihre Zahlstellen zu erkennen gegeben und der Zentralleitung gegenüber ihre Solidarität mit derselben bekundet. Es bleibt sich deshalb, näher darauf einzugehen, und bitten sie auch die übrigen Kollegen in den einzelnen Ortsgruppen von der Verwirklichung ihrer Zahlstellen und ihrer in Zentralorgan Abstand zu nehmen.

Wir wollen aber aus dem gemachten Fehler lernen, weshalb sollen nur die Momente herausgeholt werden, welche und praktische Ziele für die Agitation bieten. Das beste Agitationsmittel resp. die beste Grundlage für eine Organisation ist wohl die Einigkeit. Praktische Reformen für den Verband lassen sich deshalb nur durchsetzen, wenn man in ganz objektiver Weise an seinen Plan herantritt und Freunde für denselben zu gewinnen sucht.

Mit schärfen, politischen, persönlichen Anreizen, schärfen Kritiken, ungerichteten Bannurufen gewinnt man die Freunde für seinen Plan. Es war äußerst ungeheuerlich und jeder sonst Unbefangene mußte sich wundern, daß man so sehr die Personen in den Vordergrund hob und so der ganzen Angelegenheit einen persönlichen Charakter verlieh. Deshalb hat auch der Artikel, gleichwohl in welcher Hinsicht er geschrieben sein mochte, keine Sympathien für den Verfasser erzeugt. Die Verbandskollegen ohne Unterschied des Alters und Berufes, haben die Verpflichtung, gemeinsam die Interessen des Verbandes besonders hinsichtlich seines Bestehens zu wahren, d. h. man kurz ausgedrückt Solidarität zu üben. Wenn nun aber im Zentralorgan in bester Absicht die Vorzüge des Verbandes ohne Heberückung nur abreißenmäßig gewürdigt werden, so ist es zum mindesten sehr unklug, derartige unlogische Folgerungen daraus abzuleiten, wie dies in höchst unrichtiger Weise ge-

schähen ist. Überlasse man ruhig eine derartige Kritik dem Gegner und trage man nicht dazu bei, den Freunden die Lust und Liebe an der Mitarbeit zu vererben. Jeder die Verschietenartigkeit der Berufe noch die Einheitlichkeit in der Ausübung hat (außer bei den Gegnern begründete) bisher Veranlassung gegeben zu glauben, die Agitation wäre gescheitert. Gerade unserer intelligentesten Kollegen unter den Lithographen sowohl wie unter den Buchbindern, haben sich niemals daran gehalten, sie müssen alle, daß wir zunächst bestrebt sein müssen, unsere Mitgliederzahl zu vergrößern, deshalb darf eingegriffen haben, wo dies am günstigsten zu ersehen ist. Je mehr die einzelnen Gruppen vorhanden, desto mehr kann und muß für sie speziell Interessententzettel gelistet werden. Diese Meinung ist nicht neu, sondern besteht seit Anfang unserer Agitationsarbeit im Verbande.

Denk den Gesamtverband und die Vertreter in der Papierindustrie effizient gesprochen, auf unserer Generationsversammlung waren wir alle über unsere Organisationsform einig. Sollten sich später einmal Verhältnisse herausbilden, die eine Reform des Verbandes als notwendig erscheinen lassen, so läßt man ruhig bei Zeitraumbestimmungen. Das heißt einmal mit sich einverstanden sein, wenn wir auf dem jährlichen Tage der Verbandsleitung abstimmen. Jede unrichtige Forderung, welche mit Gewalt vom Baum gerissen wird, schadet dem ganzen Baum.

Die Verbandsleitung hat noch niemals einen Kollegen geschädigt an der Mitarbeit bei der Agitation. Im Gegenteil, unsere ständige Sorge ist, daß an manchen Orten der Kräfte zu wenig sind, welche sich um die Mitarbeit kümmern. Noch niemals ist es der Verbandsleitung eingefallen, den Kollegen etwaige Auslagen zum Zweck einer notwendigen Agitation zu verweigern. Sollte ein Kollege im Verband sich befinden, der noch eine Forderung in dieser Hinsicht zu stellen hat, er möge sich sofort melden.

Wenn man ferner Kritik über besonders an Freunden, so muß dieselbe sich auf vernünftige Gründe stützen, man muß sachlich sein und bei der Wahrheit bleiben. Es kommt doch eigenmächtig vor, wenn man "Solager" unentfesselt gegen den Gegner aus "richtige Maß zurückschlagen" will, den Gegner nach verteiligt, wo er gar nicht angegriffen ist? (Man vergleiche nur die Stellen der beiden Artikel. Ist das ein Jertum oder ist es Blindheit? — ?)

Auf keinen Fall ist es ein Beweis von Solidarität, oder Interesse für den Verband. Die Gegner werden sich nicht wenig freuen haben, als sie einen derartigen Anwalt für sie, aus unserem Lager erblickt haben. Also lassen wir solche "Angriffe". Ganz auf dem Standpunkt des Artikellesers stehen wir z. B. bezgl. des Anschlusses d. h. einer Erörterung der möglichen gegenseitigen Annäherung zur Unterstützung in der Agitation und sonstigen Vertretung unserer Interessen, mit den Buchbindern. Allein, wir sind der Meinung, daß ein solcher Plan viel leichter noch mit einem "zusammengewürfelten" Verband von Kollegen mit idealer Bestimmung und Verkörperung wahrer Solidarität zu erreichen möglich ist, als wie mit einer einzelnen kleinen Gruppe, die eventl. unter sich einig wäre.

Wir sind in der Lage konstatieren zu können, daß die weitaus größte Zahl unserer Ortsgruppen trotz der schwierigen Verhältnisse sehr gut voranschreiten. Sie stützen sich nicht an die Verschietenartigkeit der Berufe noch brauchen sie spezielle Kommissionen, sondern sie leisten in ihrer Ortsgruppe prakt. Arbeit im allgemeinen wie im einzelnen. In einzelnen Orten hat man alle Buchbinder bis auf den letzten Mann organisiert. Noch niemals dachte man daran sich separieren zu wollen. Stets ist uns von dorthor das Bild der Einigkeit und Solidarität aufgefallen, mit welchem man Erfolge erzielt, nicht nur in der Agitation, sondern auch was uns so höher anguschlagen ist, in der Vertretung ihrer wirtschaftlichen Interessen, in der Verbesserung ihrer Lohn- und Arbeitsverhältnisse und in der engen Beziehung, in welcher sie mit der Verbandsleitung stehen. Der Verbandsvorstand wird sicher nach wie vor gerne bereit sein, praktischen Anregungen nicht nur Gehör zu

schenke, sondern auch dieselben zu prüfen und wenn möglich, auch tatkräftig zu unterstützen. Aber nicht bloß mit Theorien dürfen die Kollegen herantreten, sondern mit dem ernsthaften Bestreben der praktischen Agitationsarbeit. Es sollen Beweise erbracht und Kollegen zur Mitarbeit wie als Reserve mitbewiesen. Mögen sich nur recht viele Kollegen melden, die sich in den speziellen Dienst der Agitation stellen wollen. Sie sollen Arbeit nach Gegendlust bekommen. Aber nicht nur einzelne Kollegen oder Gruppen, sondern alle unsere Verbandskollegen sollen, jeder nach seiner Weise, Agitatoren sein in Schrift und Wort. Folgen wir auch nach außen Einigkeit und Solidarität.

Seine Gefahr, kein Abstandsband hat bisher und soll auch in Zukunft die freie Meinung selbst der abweichenden Kollegen berücksichtigen. Wir haben ruhig den Kritikschreier geschrien lassen, um allen Kollegen besten freien Meinungen zu geben. Aber er hat den Gemein schrecklich, daß derartige "freie Meinungen" unendlich ist, wenn es um die Sache geht, die für den Verband die besten sind, und auf diese Weise die Organisation eine langweilige Sitzung wird und letztendlich keine Agitation mehr ist. Wir müssen die Organisation so führen, wie sie ist, und nicht so, wie wir sie haben wollen. Wir müssen die Organisation so führen, wie sie ist, und nicht so, wie wir sie haben wollen. Wir müssen die Organisation so führen, wie sie ist, und nicht so, wie wir sie haben wollen.

Wir wollen uns die Ziele der Zeit, lernen wir aus der letzten Ausgabe, und aus unseren Verfassungen und Satzungen, nämlich: Einigkeit und Solidarität. Gatten wir diese beiden Eigenschaften doch und niemand ist imstande, uns zu befehlen. Wir wollen doch nicht unsere Verbandskollegen, um uns zu verhindern und Unmöglichkeit zu verhindern. Wenn dies der Fall wäre, hätten wir keinen Anspruch darauf machen, ein mögliches Glied in der christlichen Arbeiterbewegung zu sein. Neben wie auch gewerkschaftliche Disziplin, indem wir uns doch bei allen gutgemeinten Vorschlägen mit unserer Verbandsleitung in Verbindung setzen.

Und wenn wir nun auf diese Weise mit vereinten Kräften, jeder auf seinem Posten, stehen, wenn wir den gesunden Geist, der — Gott sei Dank! — noch unter unsern Verbandskollegen herrscht, weiter pflegen, kann werden wir uns eher unserem Ziele nähern und uns so sicherer werden unsere berechtigten Wünsche in Erfüllung gehen.

Verbandskollegen! Große Ziele und Aufgaben haben sich die christlichen Gewerkschaften gestellt. Es gilt die Gleichberechtigung für den Arbeiterstand sich zu erkämpfen, die geistige und materielle Lage zu heben usw. Die Gewerkschaften stehen auf der Basis, und mit Gewalt zu unterstützen, und zu unterstützen. Unsere Gegner mit ihren radikalen, unheilbaren Tendenzen, mit welchen unendlich dauernd das Wohl der Arbeiterschaft begründet werden kann, folgen uns auf Schritt und Schritt, um unsere Organisation, welche auf vernünftiger Basis aufgebaut ist, zu bekämpfen. Einseitige konfessionelle Verbindungen haben in der Gewerkschaftsbewegung schon Köpfe verriert. Und neuerdings versucht man aus die Arbeiterschaft mit sog. nationalindischen Arbeitervereinen, „gelben“ Gewerkschaften, nach besonders zu begünstigen.

Man versucht seitens Betriebsleitungen, durch Unterstützungsklassen und Wohlfahrtsvereinigungen, die Arbeiterschaft zu kaufen, gemeinsam mit denselben Vereine zu gründen, um sie beständig am Gängelband zu führen und als willfährige Werkzeuge in der Hand zu behalten. Also Feinde ringen! Können wir uns angesichts solcher Zustände den Luxus erlauben, unzeitig zu sein? Unter keinen Umständen. Sollten wir daher auch in Zukunft die Einigkeit im Verbandsverband. Nicht nur nicht auf Spott und Hohn der Gegner. Sind wir mit den Freunden solidarisch und agittieren wir gemeinsam Hand in Hand für das Wohl unserer jungen Organisation und aller Kollegen ohne Unterschied.

Aber zu unserm Bund gehört, Sei ein Ehrenmann! Doch wer unsern Frieden stört, Erbt uns nichts mehr an. Eintracht sei des Bundes Ziel, Eintracht, die geloben wir!
Ein Rätter Kollege.

der Arbeiter der graphischen Gewerbe und der Papierbranche so aufzulegen beabsichtigen, da doch der letztere absolut keine Agitation unter den Buchdruckern betreibt! Das Eine ist sicher, daß letztere die Entwicklung der christlichen Gewerkschaften nicht aufhalten werden. Dem christl. graphischen Verbande haben sich bereits fast sämtliche Buchbinder in Arnberg angeschlossen.

Süddeutsch. Am 10. Juli hielten wir unsere Versammlung ab und war der Besuch trotz des schlechten Wetters gut, aber ungenügend des lehrreichen Vortrages, den Koll. Zentralvorf. Schwarz-Röllin gehalten hat, hätte die Beteiligung eine noch bessere sein können. Der Referent sprach zunächst von der Bedeutung der Papierindustrie und kam dann auch auf die Lage der Papierarbeiter zu sprechen. Er legte ferner Zweck und Bedeutung der christl. Berufsorganisationen dar. Besonders interessierten die Folge der christl. Gewerkschaften. Er betonte auch, daß die christlich organisierten Arbeiter nicht zu Hagen erzogen würden, sondern stets befreit seien, auf friedlichem Wege etwas zu erreichen. Unser Vorsitzender Koll. Jos. Meisenberg sprach dem Kollegen Schwarz-Röllin im Namen aller seinen besten Dank aus und schloß gegen 10 Uhr die Versammlung. — Nächste Versammlung am 26. August in Schlich, nachm. 5 1/2 Uhr.

Siegen. Unsere letzte Mitgliederversammlung war gut besucht. Auf der Tagesordnung stand u. a. Bericht des Kollegen Janßen über die Offener Konferenz vom 24. Juni und Vortrag des Koll. Anollmann über „Welche Gewerkschaft?“. Nachdem Koll. Janßen einen Ueberblick über die Konferenz gegeben, nahm Koll. Anollmann das Wort zu seinem Referat und schloß mit folgenden Worten: Die schon seit längerer Zeit von uns lebend machenden Bestrebungen reichere Arbeiterkreise zu gewinnen ist in letzter Zeit gewissermaßen an dem die in Hamburg stattgehabte Konferenz der Mitglieder dieser Bewegung. Über 7000 „Reichströme“ waren hier vertreten. Wie in Frankreich, der Heimat der Reichströme (siehe Seite 1), so auch in Deutschland wurde hier Bestrebungen von Gewerkschaft und Arbeitervereinen hervorgehoben in die Arbeitsbewegung hineinzutragen und zu fördern. Sein Zweck, haben auch die Arbeitervereine allein ein Interesse daran, unter ihren Arbeitern die Gewerkschaft zu fördern, die man gewissermaßen mit der Arbeit verbunden machen kann. Der Zweck dieser Bewegung ist es, die Arbeiter zu wecken, sie zu erziehen, sie zu organisieren, sie zu vereinigen und sie zu führen. Die Arbeitervereine sind die Träger dieser Bewegung. Sie sind die Träger der Bewegung, die die Arbeiter zu wecken, sie zu erziehen, sie zu organisieren, sie zu vereinigen und sie zu führen. Die Arbeitervereine sind die Träger dieser Bewegung. Sie sind die Träger der Bewegung, die die Arbeiter zu wecken, sie zu erziehen, sie zu organisieren, sie zu vereinigen und sie zu führen.

Wien. In unserer nächsten Nummer ist ein Artikel über die Arbeiterbewegung in Wien. Die Arbeiterbewegung in Wien ist eine der stärksten in Europa. Sie hat in den letzten Jahren große Erfolge erzielt. Die Arbeitervereine sind die Träger dieser Bewegung. Sie sind die Träger der Bewegung, die die Arbeiter zu wecken, sie zu erziehen, sie zu organisieren, sie zu vereinigen und sie zu führen.

Wien. In unserer nächsten Nummer ist ein Artikel über die Arbeiterbewegung in Wien. Die Arbeiterbewegung in Wien ist eine der stärksten in Europa. Sie hat in den letzten Jahren große Erfolge erzielt. Die Arbeitervereine sind die Träger dieser Bewegung. Sie sind die Träger der Bewegung, die die Arbeiter zu wecken, sie zu erziehen, sie zu organisieren, sie zu vereinigen und sie zu führen.

Wien. In unserer nächsten Nummer ist ein Artikel über die Arbeiterbewegung in Wien. Die Arbeiterbewegung in Wien ist eine der stärksten in Europa. Sie hat in den letzten Jahren große Erfolge erzielt. Die Arbeitervereine sind die Träger dieser Bewegung. Sie sind die Träger der Bewegung, die die Arbeiter zu wecken, sie zu erziehen, sie zu organisieren, sie zu vereinigen und sie zu führen.

Wien. In unserer nächsten Nummer ist ein Artikel über die Arbeiterbewegung in Wien. Die Arbeiterbewegung in Wien ist eine der stärksten in Europa. Sie hat in den letzten Jahren große Erfolge erzielt. Die Arbeitervereine sind die Träger dieser Bewegung. Sie sind die Träger der Bewegung, die die Arbeiter zu wecken, sie zu erziehen, sie zu organisieren, sie zu vereinigen und sie zu führen.

Wien. In unserer nächsten Nummer ist ein Artikel über die Arbeiterbewegung in Wien. Die Arbeiterbewegung in Wien ist eine der stärksten in Europa. Sie hat in den letzten Jahren große Erfolge erzielt. Die Arbeitervereine sind die Träger dieser Bewegung. Sie sind die Träger der Bewegung, die die Arbeiter zu wecken, sie zu erziehen, sie zu organisieren, sie zu vereinigen und sie zu führen.

weiteres eingetreten. Jetzt wird diese Arbeiterin ohne weiteres wieder entlassen. (Berflogene Verhandlungen scheiterten am brüskten „Per in Haufe“ Standpunkt des Arbeitgebers. Es eine derartige Handlungsweise, durch Verlösmachung die Arbeiter zu zwingen, auf ihre natürlichen Rechte zu verzichten, gerecht und human ist, das zu beurteilen, überlassen wir getrost der Öffentlichkeit. Die Buchbinder aber seien ermahnt, vorläufig dieses Geschäft zu meiden.)

Wenig zuvorkommend hat sich in diesem Fall wieder einmal die bürgerliche Presse gezeigt. Nur die oberflächliche Landeszeitung nahm vornehmend, allen Blättern zugehörte Kritik unbedeutend auf. Die Mühl. Neuzeit Nachrichten fühlten sich demüthigt, folgende für den Geist dieses Blattes bezeichnende Bemerkung beizufügen: „Der Franz Fischer, Gewerkschaftssekretär des christl. graphischen Verbandes (1. B.) beehrt uns die Firma Ernst Deußler, Lithographie und Buchbinderei hier, ein Eingeladene zugulden, welches wir unter Zurücklassung persönlicher Angelegenheiten (11. B.) gegen obige Firma an dieser Stelle veröffentlichen.“ Dann folgt die naive Mitteilung der Maßregelungen und zum Schluß wird gesagt: „Wenn diese Handlungsweise sich demarbeiten würde, (sic! d. B.) wäre dieser Schritt von unserem Standpunkt aus betrachtet, bedauerlich; wir befürchten aber, daß, wie vielfach in solchen Fällen, auch an derer Rotive (?? d. B.) zu beratigen Maßregelungen beitragen.“ Das Mühl. Tagblatt und die übrigen Blätter nahmen die Kritik überhaupt nicht auf. Bei Strauss wird wohl das schlechte Gewissen Schuld sein; denn die Zustände sind auch in diesem Betrieb nicht weniger als wie sonst.

Eine am Montag, den 24. Juli in der Citielle einberufene öffentliche Versammlung war gut besucht. Gewerkschaftssekretär Fr. Fischer liete eine kurze, aber durchaus sachlich gehaltene Kritik an dem Vorgehen der Firma Deußler. Die Versammlung sagte einstimmig folgende Resolution: Die heute in der Citielle tagende, vom christl. Verband für das graphische Gewerbe einberufene öffentliche Versammlung nimmt Kenntnis von der bei der Firma Deußler erfolgten Maßregelung zweier Mitglieder genannten Verbandes. Sie verurteilt entschieden eine derartige, durch nicht gerechtfertigte Handlungsweise und fordert die Arbeiter und Arbeiterinnen das ganze Gewerbe auf, nicht mit dieser Firma christl. Berufsorganisation beizutreten, um in Zukunft solche Vorbehalts durch die Macht der Organisation verhindert zu können. Die Versammlung beschloß dann ferner, daß die auch von Mühl. Neuzeit Nachrichten veröffentlichte Erklärung der Arbeitervereine von persönlichen, persönlichen Angelegenheiten vollständig frei war und lediglich betraf die öffentliche, selbst die die Verhältnis genannten Geschäft nicht die geringste Beeinträchtigung in so wenig anständiger Weise für den Citielleren ausgemacht.

Wien. In unserer nächsten Nummer ist ein Artikel über die Arbeiterbewegung in Wien. Die Arbeiterbewegung in Wien ist eine der stärksten in Europa. Sie hat in den letzten Jahren große Erfolge erzielt. Die Arbeitervereine sind die Träger dieser Bewegung. Sie sind die Träger der Bewegung, die die Arbeiter zu wecken, sie zu erziehen, sie zu organisieren, sie zu vereinigen und sie zu führen.

Wien. In unserer nächsten Nummer ist ein Artikel über die Arbeiterbewegung in Wien. Die Arbeiterbewegung in Wien ist eine der stärksten in Europa. Sie hat in den letzten Jahren große Erfolge erzielt. Die Arbeitervereine sind die Träger dieser Bewegung. Sie sind die Träger der Bewegung, die die Arbeiter zu wecken, sie zu erziehen, sie zu organisieren, sie zu vereinigen und sie zu führen.

Wien. In unserer nächsten Nummer ist ein Artikel über die Arbeiterbewegung in Wien. Die Arbeiterbewegung in Wien ist eine der stärksten in Europa. Sie hat in den letzten Jahren große Erfolge erzielt. Die Arbeitervereine sind die Träger dieser Bewegung. Sie sind die Träger der Bewegung, die die Arbeiter zu wecken, sie zu erziehen, sie zu organisieren, sie zu vereinigen und sie zu führen.

Wien. In unserer nächsten Nummer ist ein Artikel über die Arbeiterbewegung in Wien. Die Arbeiterbewegung in Wien ist eine der stärksten in Europa. Sie hat in den letzten Jahren große Erfolge erzielt. Die Arbeitervereine sind die Träger dieser Bewegung. Sie sind die Träger der Bewegung, die die Arbeiter zu wecken, sie zu erziehen, sie zu organisieren, sie zu vereinigen und sie zu führen.

Regensburg. Samstag 10. Aug., Versammlung. Lokal: Rathhaus zur Polsterstraße.
Würzburg. Samstag, 3. Aug., Versammlung bei Wagenhauser, Kuhstr. 3.
Bielefeld. Versammlung am 3. Aug. bei Debour.
Freiburg i. Br. Alle 14 Tage Versammlung in der Reichsstraße, Ecke Rhein- und Katharinenstraße. Nächste Versammlung Samstag, den 3. Aug., abends 7 1/2 Uhr.
Freiburg i. Br. Alle 14 Tage Versammlung der Hilfsarbeiter in der Restauration Welt, Ecke Katharinen- und Rheinstraße. Nächste Versammlung Montags, den 5. Aug., abends 7 1/2 Uhr.
Köln. Samstag, den 3. Aug., punkt 9 Uhr abends, Versammlung im „Dreieck.“
Arbeitsnachweis: Rath. Zeltinger, Vor St. Martin 15. Mittags von 12 1/2—1 1/2 Uhr.
Paderborn. 5. Aug. Versammlung in der Domkirche (Mühl. Arnberg i. B.). Nächste Versammlung im Hofe, abends 8 1/2 Uhr.
Tagungsordnung: Vorstandsmahl. Vollzähligen Erscheinen Ehrenpflicht.
Berlin. Versammlung am Mittwoch, 7. Aug., punkt 8 1/2 Uhr abends im Lokal von Wendt, Am Röniggraben 14.
München. Dienstag 8. Aug., Versammlung im Jägergarten, Jägerstraße 5.
Nürnberg. Nächste Versammlung am Samstag, 17. Aug. im Citiell (Jusel Schütz), Beginn 7 1/2 Uhr.
Reheim. Unsere Versammlungen finden jeden 2. Sonntag im Monat statt.

Unsere Kollegen Heinrich Wöhl sowie sein lieber Brant Adolph Wöhl die besten Glückwünsche zu ihrer Vermählung.
Johanne Lenderdorf.



En Französisch oder Englisch Lerne
 senden wir mit Verlangen den Namen des Probanten
 unserer beliebigen Zeitschriften
Lo Translator | **The Translator**
 Französisch-Deutsch | Englisch-Deutsch
 Hamburg, Fr. 2.50 | Hamburg, Fr. 2.50
 Berlin, Fr. 2.— | Berlin, Fr. 2.—
 Das unsere Zeitschriften einen wirklichen Nutzen entsprechen, beweisen zahlreiche Anerkennungsbriefe, sowie die glänzende Aufnahme durch die Presse.
 Verlag des „Translator“ und des „The Translator“
 La Chaux-de-Fonds (Schweiz)

Dauernder Nebenverdienst
 durch Sammeln von Verlobungszetteln. Ver-
 traussmann gesucht in jeder Ortschaft.
Oppermanns Verlobungszettler
 Berlin W. Kanstrasse 96.

Berlin. Versammlung am 3. Aug. abends 9 Uhr im Lokal des Herrn Tappe, Oberbrennerstraße 69.
Breslau. Versammlung 6. Aug., Restaurant Schnabel, Klempnerstraße.
Darmstadt. 3. Aug. Versammlung.
Düsseldorf. Nächste Versammlung 8. August.
Halle. Alle 14 Tage, jeden 1. und 3. Samstag im Monat im „St. Pauli-Kaffeehaus“ Leinwandstr. 23-26, Mitglieder-Versammlung.
Hagen. Nächste Versammlung: Samstag, den 10. Aug.
Hamburg. Versammlung alle 14 Tage Sonnabends im Lokal von H. Wolf, Herrengraben 2.
Krefeld. Alle 14 Tage Mittwochs.
Leipzig. Nächste Versammlung Dienstag, den 6. Aug., Eubachweg 14, Hof p. 1/2 Uhr abends.
Lenderdorf. Am 11. August General-Versammlung im Arbeiter-Berlinshaus. Tagesordnung: Regelung des Agitationsbezirks und Agitation. Ref. Herr Vorf. Schwarz-Röllin. Vollzähligen Erscheinen Ehrenpflicht.
München i. B. Versammlung alle 14 Tage Samstags bei H. Vape, Siemensstr. Anfang 8 1/2 Uhr.
Arbeitsnachweis: Zimmermann, Neustr. 17.
Waldkirch. Versammlung 3. August.

Kostenfreier
Arbeitsnachweis für Buchbinder
O. Th. Winckler
Leipzig
Sieburgstrasse 47
Papier- und Lederwaren
Buchbindereibedarf
Einrichtungen
für Laden und Werkstatt
zu günstigen Bedingungen
 Vermittlung d. H. Schwarz-Röllin-Ehrenfeld.
 Druck: Schirt & Wagener, Köln-Ehrenfeld.